

- Gemäss dem SWX IAZI Preisindex für Immobilien betrug die Preissteigerung bei den Mehrfamilienhäusern im 3. Quartal 2013 0,8%, im Vergleich dazu lag sie im 2. Quartal noch bei 1,4%. Die Performance belief sich auf 1,7% (Vorquartal: 2,3%), auf Jahresbasis betrachtet stieg sie von 8,1% auf 10,3%. Nachdem die im ersten Halbjahr 2013 gestiegenen langfristigen Zinssätze die relative Attraktivität von Obligationen gegenüber indirekten Immobilienanlagen erhöht und auf deren Preise gedrückt haben, erholten sich im 3. Quartal 2013 die Kurse von Immobilienfonds wieder.
- Der UBS-Konsumindikator legte im September 2013 deutlich zu. Die Geschäftslage im Detailhandel wird mittlerweile so gut beurteilt wie seit Juni 2011 nicht mehr. Dennoch hat sich das Wachstum des Detailhandelsumsatzes im Jahr 2013 abgeschwächt, was die Nachfrage nach neuen Verkaufsf lächen und somit die Flächenmieten unter Druck setzt.
- Das Beschäftigungswachstum in den klassischen Büromarktbranchen zeigt sich im 2. Quartal 2013 mit +2,9% im Vorjahresvergleich weiterhin robust. Diese nachfrageseitige Entwicklung vermag aber das Überangebot an Büroflächen nicht zu kompensieren.

Mehrfamilienhäuser

(1)

	Mietwohnungen		Erträge	Anfangsrenditen		Marktwerte	
	Nachfrage	Angebot					
Genfersee	● →	● →	● ↗	● →	● →	● →	
Jura	● →	● →	● →	● →	● →	● →	
Mittelland	● ↗	● ↘	● →	● ↗	● ↗	● ↗	
Basel	● →	● ↘	● →	● →	● →	● →	
Zürich	● →	● →	● →	● →	● →	● →	
Ostschweiz	● →	● →	● →	● ↗	● ↗	● ↗	
Alpenraum	● ↘	● →	● →	● →	● →	● →	
Südschweiz	● →	● →	● →	● ↗	● ↗	● ↗	
Schweiz	● →	● ↘	● →	● →	● →	● →	

Alle Einschätzungen werden aus Eigentümer-/Verkäufer-Perspektive vorgenommen. Kreise beschreiben die aktuelle Lage; Grün: unproblematische Lage; Gelb: gewisse Probleme; Rot: problematisch. Pfeile beschreiben den Ausblick für die kommenden 12 Monate: ↗: erwartete Verbesserung; →: stabil; ↘: erwartete Verschlechterung.

Lesbeispiel - Genfersee: Hohe und stabile Zusatznachfrage; tiefes aber steigendes Zusatzangebot; Hohe und steigende Erträge; Tiefe und stabile Anfangsrenditen;

Hoher und stabiler Marktwert.

Quelle: Fahrländer Partner.

Büro- und Geschäftshäuser

(2)

	Büroflächen		Erträge	Anfangsrenditen		Marktwerte	
	Nachfrage	Angebot					
Genfersee	● →	● →	● →	● →	● →	● →	
Jura	● →	● →	● →	● →	● →	● →	
Mittelland	● ↗	● →	● →	● ↗	● →	● →	
Basel	● ↗	● ↘	● ↘	● →	● →	● →	
Zürich	● ↗	● ↘	● ↘	● →	● →	● →	
Ostschweiz	● →	● →	● →	● →	● →	● →	
Alpenraum	● →	● →	● ↘	● ↗	● →	● →	
Südschweiz	● →	● →	● →	● →	● →	● →	
Schweiz	● ↗	● ↘	● ↘	● →	● →	● →	

Alle Einschätzungen werden aus Eigentümer-/Verkäufer-Perspektive vorgenommen. Kreise beschreiben die aktuelle Lage; Grün: unproblematische Lage; Gelb: gewisse Probleme; Rot: problematisch. Pfeile beschreiben den Ausblick für die kommenden 12 Monate: ↗: erwartete Verbesserung; →: stabil; ↘: erwartete Verschlechterung.

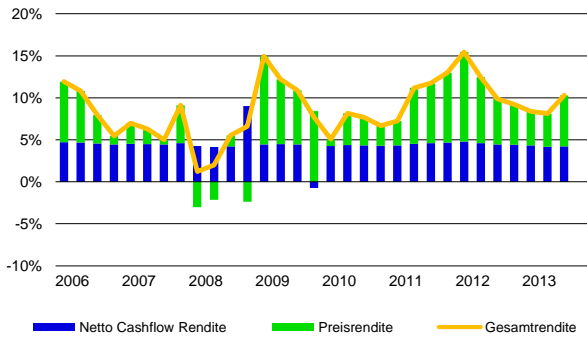
Lesbeispiel - Genfersee: Tiefe und sinkende Zusatznachfrage; mittleres aber sinkendes Zusatzangebot; Mittlere und sinkende Erträge; Tiefe und stabile Anfangsrenditen;

Hoher und stabiler Marktwert.

Quelle: Fahrländer Partner.

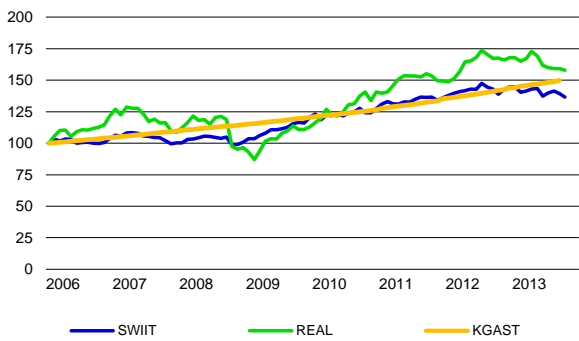
Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben das Glossar und Impressum auf der letzten Seite.

SWX IAZI Investment Real Estate Performance Index (3)



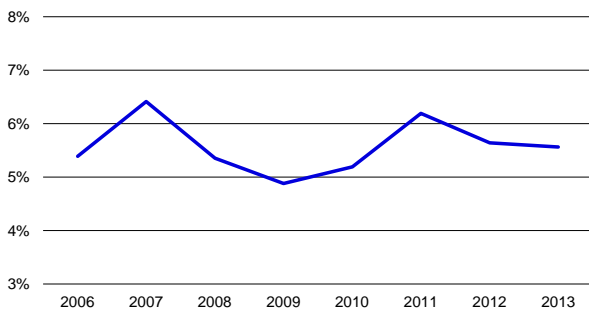
Quelle: IAZI, vgl. Metaanalyse Immobilien FPPE.

SWIIT (Closing Prices), REAL (Closing Prices), KGAST (4)



Quelle: SIX Swiss Exchange, KGAST.

SFA-Anlagerenditeindikator SFA ARI (5)



Quelle: SFA.

- Das KOF Konjunkturbarometer stieg im Oktober 2013 auf 1,72 Zähler. Es beschleunigte somit nochmals seinen im April begonnenen Aufwärtstrend. Gemäss KOF lässt die jüngste Entwicklung des Barometers erwarten, dass das Wachstum der Schweizer Wirtschaft während der kommenden Monate im Vorjahresvergleich deutlich positiv ausfällt.
- SECO: Zwischen Juli und Oktober 2013 hat sich die Konsumentenstimmung in der Schweiz weitgehend stabil entwickelt. Der Gesamtindex stieg im Oktober geringfügig von -9 auf -5 Punkte und liegt leicht über dem langfristigen Durchschnitt (-9 Punkte).
- EFD/EZV: Im 3. Quartal 2013 legten die Exporte leicht zu (0,7%), während die Importe sanken (-1,1%). Der Warenverkehr mit der EU schwächelte in beide Verkehrsrichtungen, wogegen der Handel mit der USA florierte.
- Gemäss SECO stieg die Arbeitslosenquote von 3,0% im September 2013 auf 3,1% im Oktober 2013.

Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft

(6)

	SECO		KOF		Créa		CS		UBS		BAK		Mittelwerte	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
BIP, real	1.8	2.3	1.9	2.1	1.6	2.5	1.8	2.0	1.8	2.0	1.9	2.2	1.8	2.2
	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	→	↗	↗	↗	↗	→	→
Privatkonsum	2.4	2.0	2.6	2.0	2.4	1.8	2.3	1.8	2.4	1.8	2.5	1.9	2.4	1.9
	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	→	→
Öffentlicher Konsum	1.3	1.5	1.3	0.4	-	-	1.4	1.5	1.5	0.3	1.6	1.2	1.4	1.0
	↘	↗	↗	↘			↗	→	↗	↗	↗	↗	→	→
Ausrüstungsinvestitionen	-0.5	3.5	0.7	4.4	-1.5	4.3	1.0	4.0	0.2	4.4	0.2	4.4	0.0	4.2
	↗	→	→	↘	↘	↘	↘	→	↗	↗	↗	↗	→	→
Bauinvestitionen	2.0	1.7	2.3	3.7	0.9	0.2	2.0	2.0	2.0	1.4	1.7	0.4	1.8	1.6
	→	→	↗	↗	↗	↗	→	→	↗	↘	↗	↗	→	→
Exporte	1.2	4.8	0.9	4.2	-1.0	3.4	1.5	5.0	2.5	5.9	0.8	4.5	1.0	4.6
	↘	→	↘	↘	↘	↘	↘	→	↗	↗	↘	↗	→	→
Importe	1.1	4.3	0.2	3.6	-2.3	2.1	1.0	4.0	1.5	5.1	0.8	4.6	0.4	4.0
	↘	→	↗	↘	↘	↘	→	→	↗	↘	↗	↗	→	→
Arbeitslosenquote	3.2	3.2	3.2	3.1	3.2	3.6	3.2	3.3	3.2	3.3	3.2	3.1	3.2	3.3
	↘	↘	→	→	↘	↘	↗	↗	→	↘	→	↘	→	→
Teuerungsrate	-0.1	0.3	-0.2	0.5	-0.3	0.3	-0.1	0.6	-0.2	0.7	-0.2	0.5	-0.2	0.5
	→	↗	→	↘	↘	↘	→	↘	↗	→	↗	↘	→	→

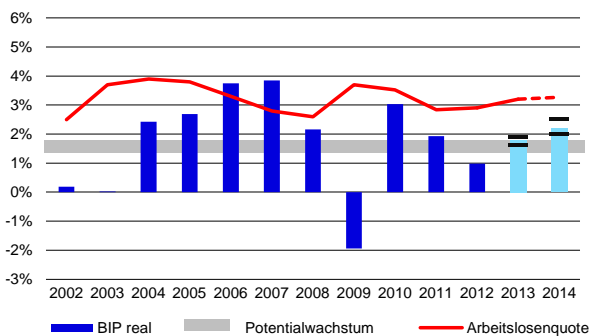
Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

SECO: 19.9.2013 (11.6.2013), KOF: 23.9.2013 (21.6.2013), Créa: 20.6.2013 (18.10.2012), CS: 10.9.2013 (6.6.2013), UBS: 11.9.2013 (26.6.2013), BAKBASEL: 10.9.2013 (4.6.2013).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt. Die Mittelwerte (Spalten ganz rechts) werden in der Metaanalyse Konjunktur von Fahrländer Partner berechnet.

Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote

(7)

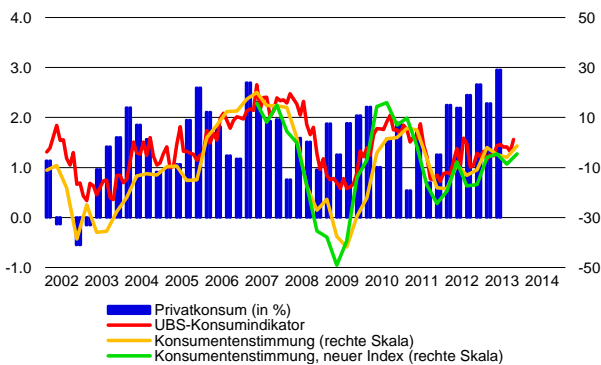


- Das Potentialwachstum liegt gemäss Berechnungen von Fahrländer Partner zwischen 1,6% und 1,8%.

Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis. Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert. Quelle: Vgl. Abbildung 6, Fahrländer Partner (Potentialwachstum).

Privatkonsum, Konsumentenstimmung und UBS-Konsumindikator

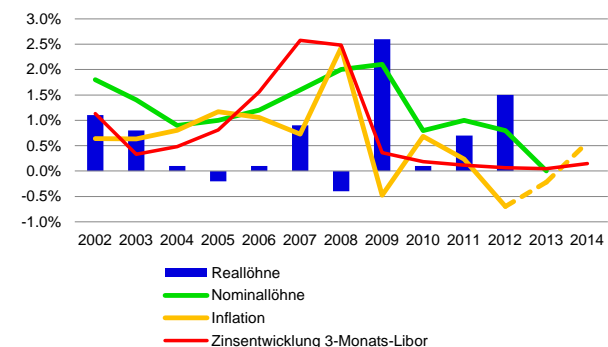
(8)



- Der UBS-Konsumindikator stieg im September 2013 von 1,32 auf 1,56 Indexpunkte. Gute Zahlen bei den Immatrikulationen von Neuwagen und die Erholung im Tourismus und Detailhandel zeichnen gemäss UBS ein positives Konsumklima.

Quelle: WMR UBS, SECO, vgl. Metaanalyse Konjunktur FPRE.

Reallohnentwicklung und Teuerungsraten



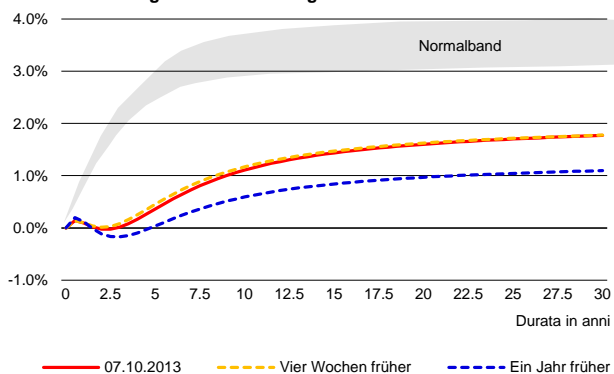
(9)

Inflationsprognosen SNB	2013	2014	2015
Prognose September 2013	-0.2%	0.3%	0.7%
Libor 0.00%			
Prognose Juni 2013	-0.3%	0.2%	0.7%
Libor 0.00%			

- Die Inflationsaussichten haben sich gegenüber Juni kaum verändert. Die bedingte Inflationsprognose der Nationalbank liegt für die kürzere Frist etwas höher, weil der Ölpreis gegenüber dem letzten Quartal

Quelle: BFS, vgl. Metaanalyse Konjunktur FPPE.

Renditen von eidgenössischen Obligationen

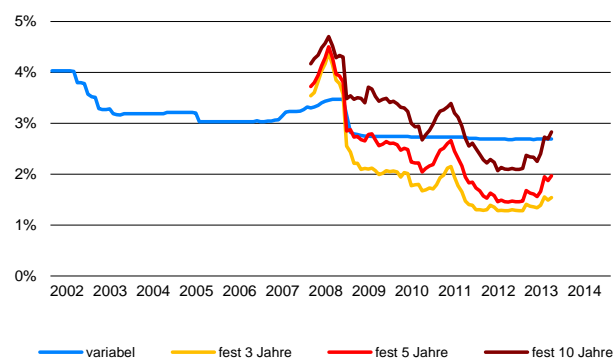


(10)

Laufzeit	07.10.2013	Vier Wochen früher	Ein Jahr früher
1 Jahr	0.10%	0.10%	0.12%
3 Jahre	0.01%	0.08%	-0.17%
5 Jahre	0.36%	0.45%	0.04%
10 Jahre	1.11%	1.17%	0.59%

Quelle: SNB, Fahrländer Partner (Normalband), vgl. Metaanalyse Immobilien FPPE.

Hypothekarzinsen

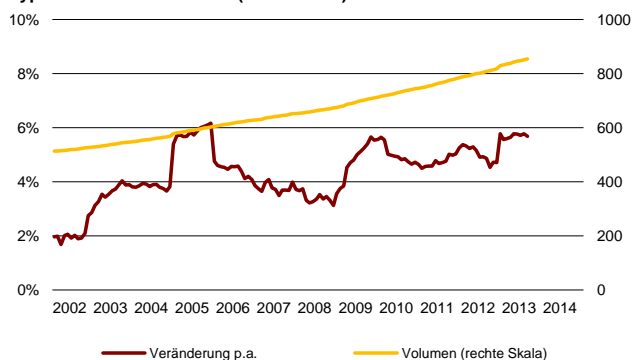


(11)

Hypotheken	August 2013
variabel	2.7%
fest 3 Jahre	1.5%
fest 5 Jahre	2.0%
fest 10 Jahre	2.8%

Quelle: SNB, vgl. Metaanalyse Immobilien FPPE.

Hypothekarvolumen Inland (in Mrd. CHF)



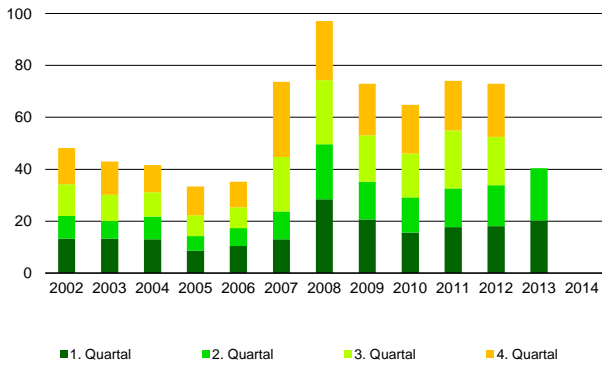
(12)

August 2013	Volumen in Mrd. CHF	Veränderung p.a.
Hypothekarforderungen	853.8	5.7%

Quelle: SNB, vgl. Metaanalyse Immobilien FPPE.

Zuwanderungssaldo ständige Wohnbevölkerung (in 1'000)

(13)



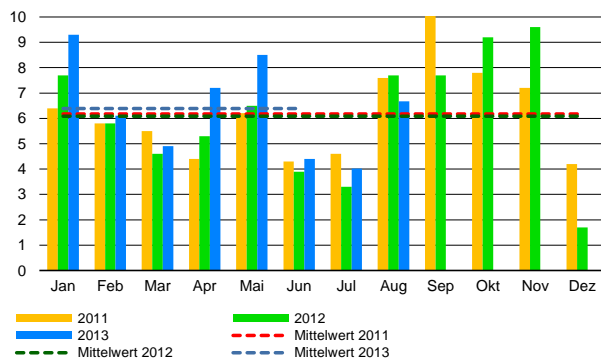
2. Quartal 2013

Zuwanderungssaldo ständige Wohnbevölkerung (in 1'000)
20.1

Quelle: BFS (2001-2009), BFM (2010-2012), vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Zuwanderungssaldo monatlich (in 1'000)

(14)



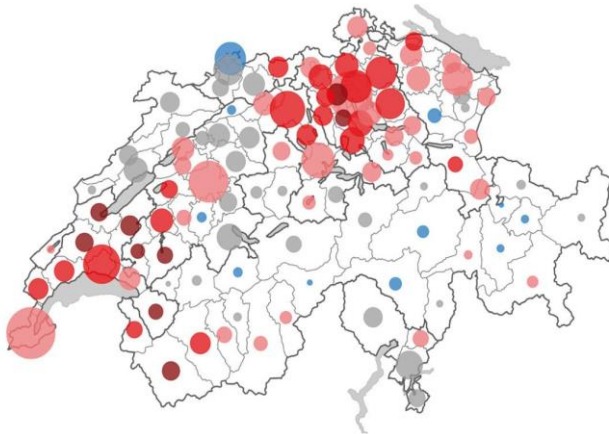
August 2013

Zuwanderungssaldo ständige Wohnbevölkerung (in 1'000)
6.7

Quelle: BFM, vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Bevölkerungswachstum nach MS-Regionen (2010-2011)

(15)



- < 0%
- 0%–2%
- 2%–4%
- 4%–6%
- > 6%

Anmerkung: Kreisradius in Relation zur Bevölkerung 2011;
Kartengrundlage: BFS Geostat/Swisstopo.
Quelle: BFS, vgl. Immobilien-Almanach Schweiz 2013.

Prognosen Bautätigkeit

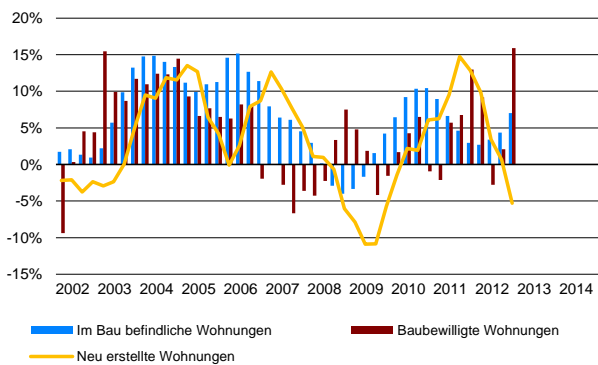
(16)

in Mio CH	2013	2014	2015	Veränderung p.a.	2013	2014	2015
Total	60'733	60'808	60'318	Total	0.2%	0.1%	-0.8%
Hochbau	47'984	48'016	47'392	Hochbau	0.2%	0.1%	-1.3%
Wohnbau	29'797	29'551	28'742	Wohnbau	-0.4%	-0.8%	-2.7%
Tiefbau	12'748	12'793	12'927	Tiefbau	0.3%	0.3%	1.0%

Quelle: BAK, vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Wohnbautätigkeit (Veränderung p.a.)

(17)



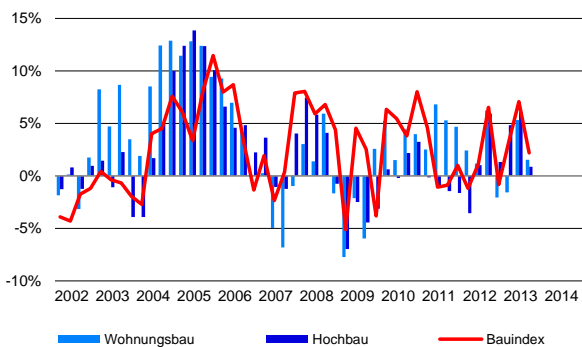
4. Quartal 2012	Stand	Absolute Veränderung p.a.	Veränderung p.a.
Neu erstellt	12'247	-1'628	-12%
Im Bau	75'596	8'421	13%
Baubewilligt	22'264	9'221	71%

Hinweis zur Abbildung: Gleitende Veränderung 4 Quartale.

Quelle: SNB (Abbildung: Veränderung p.a., 4 Quartale gleitend), vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Bauindex Credit Suisse / SBV (nominal)

(18)



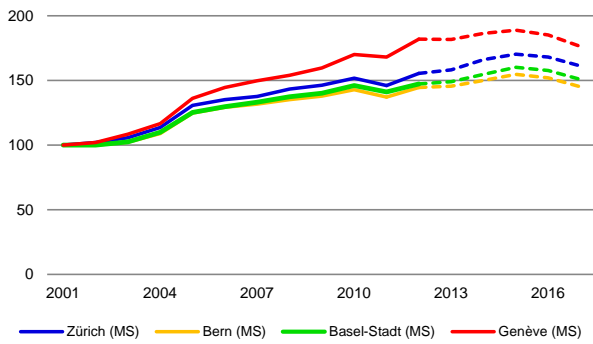
3. Quartal 2013	Index (1996=100)	Veränderung p.a.
Bauindex total		2%
- Hochbau		1%
- Wohnungsbau		2%

- Der Bauindex Schweiz dient als früher Indikator der Baukonjunktur in der Schweiz, indem er den Umsatz für das laufende Quartal prognostiziert.

Quelle: Credit Suisse, SBV, vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Marktwert-Index Mehrfamilienhäuser

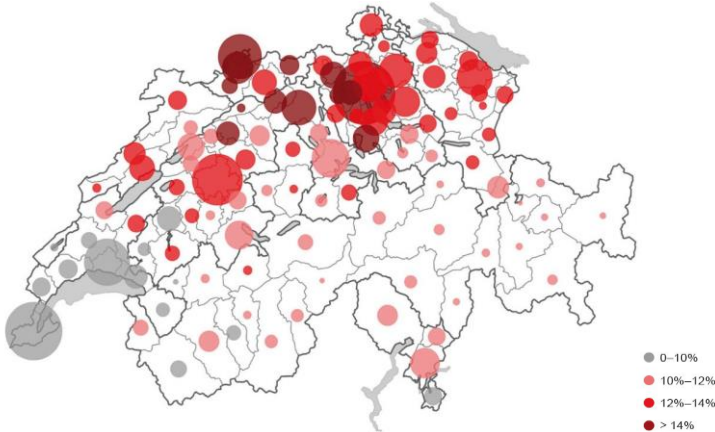
(19)



Anmerkung: Marktwert-Index (2001 = 100)
Quelle: RESC Fahrländer Partner, Basisszenario Mai 2013.

Marktwert-Entwicklung Mehrfamilienhäuser 2012-2015

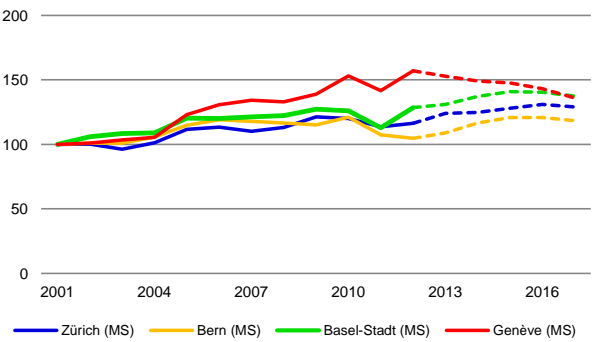
(20)



Anmerkung: Sämtliche Werte auf Basis Neubau (exkl. Altersentwertung und Demodierung); Kreisradius in Relation zum Bestand an Mietwohnungen 2010; Kartengrundlage: BFS Geostat/Swisstopo. Quelle: RESC Fahrländer Partner, Basisszenario Dezember 2012; vgl. Immobilien-Almanach Schweiz 2013.

Marktwert-Index Büroimmobilien

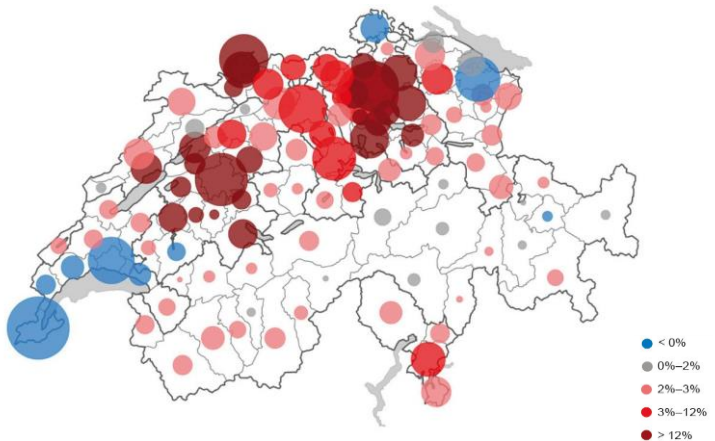
(21)



Anmerkung: Marktwert-Index (2001 = 100)
Quelle: RESC Fahrländer Partner, Basisszenario Dezember 2012.

Marktwert-Entwicklung Büroimmobilien 2012-2015

(22)



Anmerkung: Sämtliche Werte auf Basis Neubau (exkl. Altersentwertung und Demodierung); Kreisradius in Relation zum Bestand an Büroflächen 2010; Kartengrundlage: BFS Geostat/Swisstopo. Quelle: RESC Fahrländer Partner, Basisszenario Dezember 2012; vgl. Immobilien-Almanach Schweiz 2013.

Prognosen Mietwohnungen (MWG) (23)

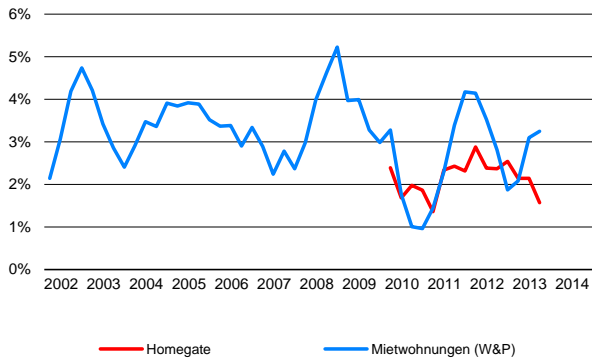
Netto-Marktmieten(1) bzw. Angebotspreise(2)

Segment	FPRE(1)		W&P(2)
	2013	2014	2013
Unteres	↑	↗	
Mittleres	↗	↗	
Gehobenes	↓	↓	
Gesamt	↗	↗	1.7%

Quelle: Fahrländer Partner, Wüest & Partner, vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Angebots-Mieten MWG Schweiz (Veränderung p.a.)

(24)

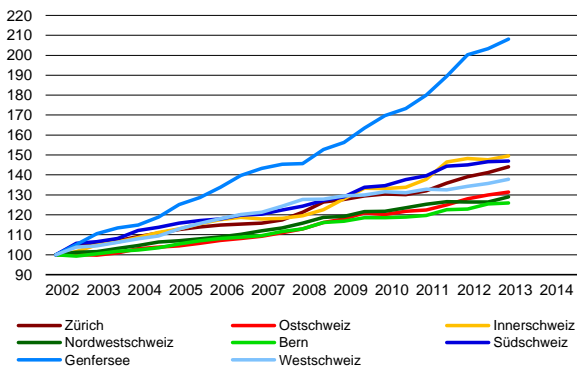


1. Halbjahr 2013	Index (2002=100)	Veränderung ggü. Vorhalbjahr	Veränderung p.a.
Zürich	144.0	2.1%	3.5%
Ostschweiz	131.3	1.1%	2.6%
Innerschweiz	149.5	1.3%	0.9%
Nordwestschweiz	129.0	2.1%	2.0%
Bern	125.9	0.3%	2.5%
Südschweiz	147.0	0.3%	1.4%
Genfersee	208.0	2.3%	3.9%
Westschweiz	137.8	1.6%	2.6%

Quelle: Homegate, Wüest & Partner, vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Angebots-Mieten MWG nach Regionen (25)

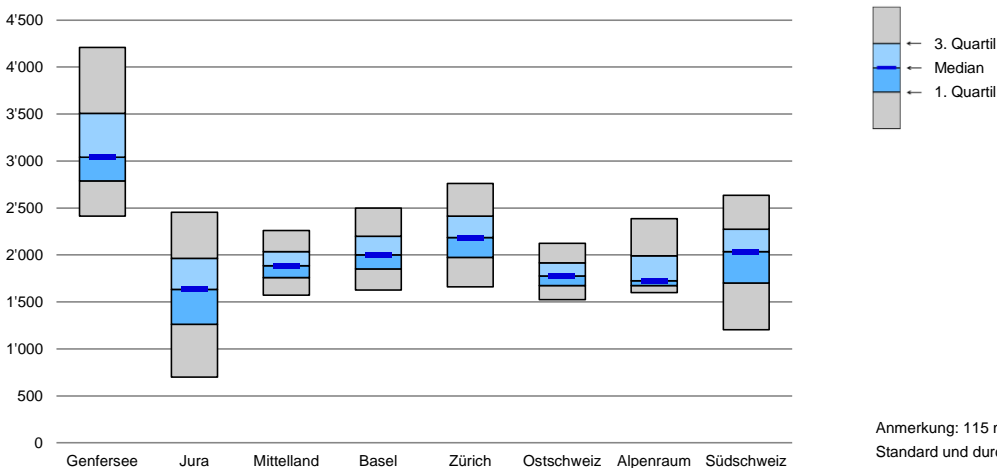
(25)



Quelle: SNB, Wüest & Partner, vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Marktmieten 4.5-Zimmer Mietwohnung nach Regionen (CHF/Mt.) (26)

(26)



Anmerkung: 115 m2 HNF SIA 416, durchschnittlicher Standard und durchschnittliche Wohnlage.
Quelle: FPRE.



Fahrländer Partner AG
Raumentwicklung
Eichstrasse 23
8045 Zürich

+41 44 466 70 00
info@fpre.ch
www.fpre.ch

«Immobilien-Almanach Schweiz»

Am 20. Dezember 2013 erscheint das benutzerfreundliche Handbuch zu den Schweizer Wohn- und Geschäftsimmobiliemärkten für das Jahr 2014.

Bestellung: almanach@fpre.ch

Kosten: CHF 150 / Exemplar

Informationen: http://www.fpre.ch/de/produkte_almanach.asp

Prognosen Büroflächen (27)

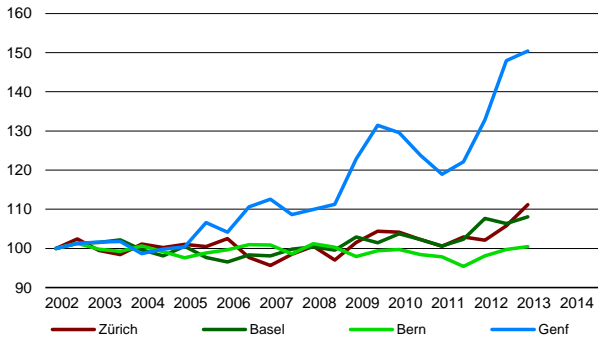
Mietpreise und Transaktions(1)- bzw. Angebotspreise(2)

	CS(2)	FPRE(1)		W&P(2)
	Trend in 6 Monaten	2013	2014	2013
Mieten	↘	↘	↘	
Preise	↘	→	→	-2.2%

Quelle: Credit Suisse, Fahländer Partner, Wüest & Partner, Metaanalyse Immobilien FPRE.

Angebots-Mieten für Büroflächen (Nettomieten)

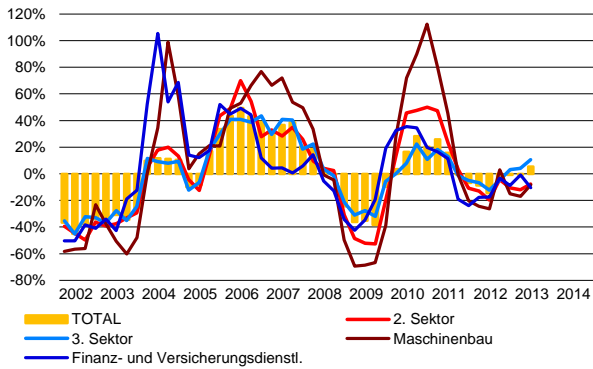
(28)



1. Halbjahr 2013	Index (2002=100)	Veränderung ggü. Vorhalbjahr	Veränderung p.a.
Zürich	111.2	5.1%	8.9%
Basel	108.0	1.6%	0.4%
Bern	100.5	0.8%	2.5%
Genf	150.4	1.7%	13.2%

Quelle: SNB, Wüest & Partner, vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Veränderung offene Stellen

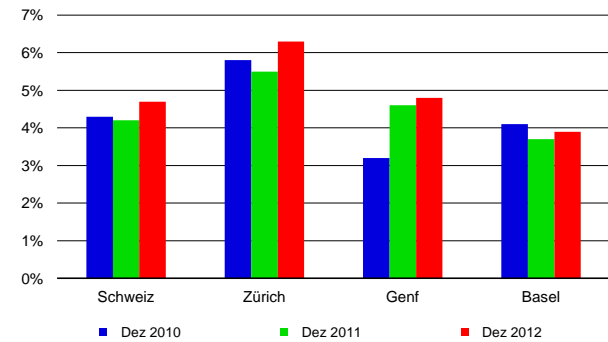


(29)

Index der offenen Stellen	Veränderung p.a. 2. Quartal 2013
TOTAL	5%
Finanz- und Versicherungsdienstl.	-10%
Grundstück- u Wohn.wesen	10%
Informations(technol.) Dienstl.	51%
sonst. Wirtsch. Dienstl.	31%

Quelle: BFS, vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Büromärkte: Angebot in % des totalen Flächenbestandes



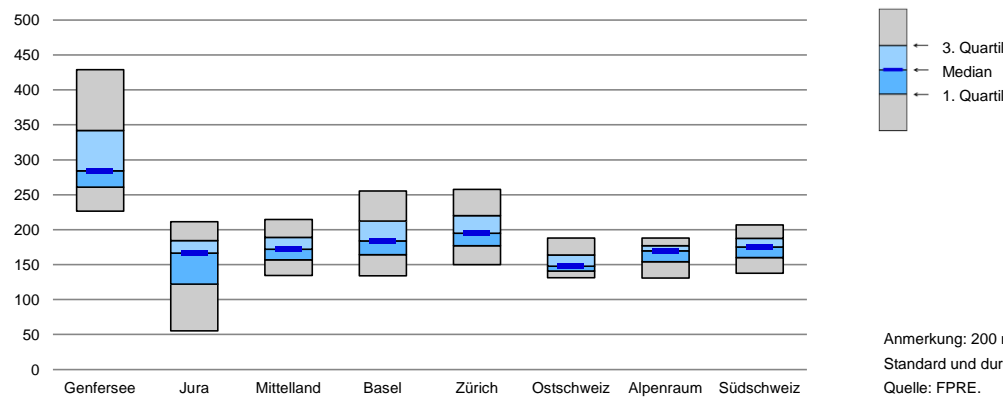
(30)

	Schweiz	Zürich	Genf	Basel
Dez 2012	4.7%	6.3%	4.8%	3.9%
Dez 2011	4.2%	5.5%	4.6%	3.7%
Dez 2010	4.3%	5.8%	3.2%	4.1%

Quelle: Colliers (Schweiz) AG, vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE.

Marktmieten Bürofläche nach Regionen (CHF/m2a)

(31)



Anmerkung: 200 m2 NF SIA 416, durchschnittlicher Standard und durchschnittliche Bürolage.
Quelle: FPRE.

Glossar	Anmerkung	Indikator	Quelle	Datenstand
1-2			Fahrländer Partner	1. Quartal 2013
3	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE		IAZI	3. Quartal 2013
4	Closing Prices	SWIIT, REAL KGAST	SIX KGAST	31.01.2013 31.01.2013
5			SFA	1. Quartal 2013
6	Vgl. Metaanalyse Konjunktur FPRE Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	SECO KOF Créa Credit Suisse UBS BAKBASEL	19.09.2013 23.09.2013 20.06.2013 10.09.2013 11.09.2013 10.09.2013
7	Vgl. Metaanalyse Konjunktur FPRE Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2012 Vgl. Abb. 3
8	Vgl. Metaanalyse Konjunktur FPRE	Privatkonsum UBS Konsumindikator Konsumentenstimmung	SECO UBS SECO	2. Quartal 2013 September 2013 4. Quartal 2013
9	Vgl. Metaanalyse Konjunktur FPRE		BFS	2012
10	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE		SNB	07.10.2013
11-12	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE		SNB	2013
13	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE		BFS, BFM	2. Quartal 2013
14	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE		BFM	2013
15	Vgl. Immobilien-Almanach Schweiz 2013		BFS	2012
16	Vgl. Prognosen unten			
17	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE Veränd. ggü. Vorjahresquartal, gleitende Mittel		SNB	4. Quartal 2012
18	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE Nominale Veränd. ggü. Vorjahresquartal		Credit Suisse, SBV	3. Quartal 2013
19	Basisszenario Dezember 2012.		Fahrländer Partner	Dezember 2012
20	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE Basisszenario Dezember 2012. Kartengrundlage		Fahrländer Partner BFS Geostat/Swisstopo	Dezember 2012
21	Basisszenario Dezember 2012.		Fahrländer Partner	Dezember 2012
22	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE Basisszenario Dezember 2012. Kartengrundlage		Fahrländer Partner	Dezember 2012
23	Vgl. Prognosen unten			
24	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE		Homegate Wüest & Partner	3. Quartal 2013 3. Quartal 2013
25	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE		SNB/W&P	1. Halbjahr 2013
26			IMBAS FPRE	3. Quartal 2013
27	Vgl. Prognosen unten			
28	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE		SNB/W&P	1. Halbjahr 2013
29	Vgl. Metaanalyse Konjunktur FPRE Veränderung in % ggü. Vorjahr.		SECO	Oktober 2013
30	Vgl. Metaanalyse Immobilien FPRE		Colliers	2013
31			IMBAS FPRE	3. Quartal 2013
Prognosen		Swiss Issues Immobilien, Monitor Immobilien-Almanach Schweiz 2013 Immomonitoring Hochbauprognose 2012-2018	Credit Suisse Fahrländer Partner Wüest & Partner BAKBASEL	2. Quartal 2013 2013 2014 I 1 2012

Disclaimer	Fahrländer Partner Raumentwicklung (FPRE) und Real Estate Investment Solutions erstellen den Bericht Immobilienanlagen Schweiz mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.	
Impressum	<p>Der Bericht Immobilienanlagen Schweiz bezieht sich überwiegend auf die Daten der Metaanalysen Immobilien und Konjunktur von Fahrländer Partner. Die Metaanalysen Immobilien und Konjunktur werden von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet.</p> <p>Die Metaanalysen Immobilien und Konjunktur können kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden: http://www.fpre.ch/de/produkte_meta.asp</p> <p>Die Weiterverbreitung der Publikation ist erwünscht. Bitte kontaktieren Sie uns vorgängig bei einem umfangreicheren Versand.</p> <p>Der Bericht Immobilienanlagen Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung und Real Estate Investment Solutions bezogen oder abonniert werden: http://www.fpre.ch/de/produkte_meta.asp http://www.re-solutions.ch</p>	
Sponsoring	Der Bericht Immobilienanlagen Schweiz ist eine unentgeltliche Dienstleistung von Fahrländer Partner Raumentwicklung und Real Estate Investment Solutions. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in dieser Publikation als Sponsor aufzutreten. Bitte kontaktieren Sie uns.	
Kontakt	Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Eichstrasse 23 8045 Zürich +41 44 466 70 00 www.fpre.ch	Real Estate Investment Solutions AG Beethovenstrasse 49 8002 Zürich +41 44 209 60 20 Solutions AG www.re-solutions.ch
